

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 92.

Montag den 23. April 1866.

Erkenntnisse.

Das k. k. Landesgericht Wien in Strafsachen erkennt kraft der ihm von Sr. k. k. Apostolischen Majestät verliehenen Amtsgewalt über Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft, daß die Druckschrift: „Erzherzog Johann und seine Zeit, von L. Mühlbach. Zweite illustrierte Auflage. Vierte Abtheilung. Erzherzog Johann als Reichsverweser. Leipzig, Druck von Philipp Reclam jun. Verlag von Wilhelm Grunow“ auch in dieser zweiten Auflage und ungeachtet der vorgenommenen Abänderungen den Thatbestand des Verbrechens der Beleidigung von Mitgliedern des kaiserlichen Hauses nach §. 64 St. G. B. begründe, und verbindet damit nach §. 36 P. G. das Verbot der weitem Verbreitung.

Wien am 14. April 1866.

Der k. k. Präsident: Boschan mp.

Der k. k. Rathsekretär: Thallinger mp.

Das k. k. Landesgericht in Lemberg als Presbgericht hat mit Urtheil vom 24. März l. J., Z. 4248, das Verbot der Verbreitung der im Jahre 1865 in Wendislon bei Zürich in der Druckerei der „Oiezyzna“ erschienenen, bei E. L. Kasproicz in Leipzig verlegten Druckschrift: „Ksiażeczka polityczna wlosciana polskiego w pytniach i odpowiedziach“ wegen des darin enthaltenen Thatbestandes des Hochverrathes nach §. 58 St. G. ausgesprochen.

(112—1)

Kundmachung.

Die Bedingungen so wie auch Musterstücke für die Lieferung von 6000 Stück weißen und 6000 Stück braunen Bindfellen, im Ganzen oder auch in kleineren Partien, für das k. k. Bergamt Idria pro 1867 liegen bei der k. k. Berghauptmannschaft zu Laibach zur Einsicht auf.

Laibach, am 21. April 1866.

K. k. Berghauptmannschaft.

(111—1)

Vizitations-Kundmachung.

Das k. k. Bergamt Idria in Krain bedarf für das Jahr 1867 eine Partie weißer mit Alaun ausgearbeiteter Schaf- oder Hammelfelle von 6000 Stücken und eine Partie brauner mit Gärberlohe (keineswegs aber mit Sumak) ausgearbeiteter Felle von 6000 Stücken.

Diejenigen, welche diese Lieferung ganz oder zum Theil übernehmen wollen, haben ihre diesfälligen Preis Offerte versiegelt und belegt mit dem 10perz. Badium bis längstens

21. Mai d. J.

um 12 Uhr Mittags an das k. k. Bergamt in Idria einzusenden und in denselben das Quantum, die Zeit, bis zu welcher solches zu liefern sich verpflichtet wird, und den Preis für den Fall der Lieferung eines Theiles oder des ganzen Bedarfes genau anzugeben.

Offerte welche nach dem oben festgesetzten Termine einlangen, so wie auch mündliche Offerte werden nicht berücksichtigt.

Die näheren Bedingungen dieser Vizitation, welche ähnlich wie in den Vorjahren gestellt sind, können bei dem k. k. Bergamt in Idria, bei der k. k. Bergwerks-Produkten-Verschleißdirektion in Wien, bei der k. k. Berghauptmannschaft in Laibach, bei den k. k. Verschleiß-Faktorien in Pest und Triest und bei der k. k. Berg-Produkten-Fabrik in Prag eingesehen werden.

Idria, den 14. April 1866.

K. k. Bergamt.

Nr. 448.

(109—1)

Nr. 166 Präf.

Edikt.

Beim k. k. Kreisgerichte zu Rudolfswerth ist eine Rathsstelle mit dem Gehalte jährl. 1470 fl. und im Falle der graduellen Vorrückung mit 1260 fl. in Erledigung gekommen. Die Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche mit der Nachweisung der Sprachkenntnisse beim gefertigten Präsidium

binen vier Wochen

nach der dritten Einschaltung dieses Ediktes in die Wiener Zeitung zu überreichen.

Rudolfswerth, am 15. April 1866.

K. k. Kreisgerichts-Präsidium.

110—1)

Nr. 534.

Vizitations-Ankündigung.

Am 2. Juni d. J., 12 Uhr Mittags, wird bei der Direktion für Marine-Landbauten in Pola eine Offert-Verhandlung wegen Hintangabe der bei Trockenlegung des Prato grande und Prato piccolo vorkommenden Arbeiten im Betrage von 74329 fl. 43 kr. abgehalten werden.

Die Offerte sind bei der benannten Direktion einzureichen und haben das Badium von 3800 fl. zu enthalten, welches von dem Ersteller auf den Kautionsbetrag von 7600 fl. zu ergänzen ist.

Der Entwurf und die sonstigen Bedingungen sind bei der benannten Direktion zu ersehen.

Pola, 19. April 1866.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 92.

(945—1)

Nr. 385.

Edikt.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei die exekutive Feilbietung der dem Herrn Markus Blumauer gehörigen, mit dem gerichtlichen Pfandrechte belegten und exekutiv auf 7425 fl. 50 kr. ö. W. bewertheten, im Grundbuche sub Nr. 8 und sub C Nr. 61 in der Polana-Vorstadt in Laibach vorkommenden Hausrealität sammt An- und Zugehör, zur Hereinbringung der von der hierortigen Sparkasse eingeklagten Forderungen von 945 fl. und 2055 fl. ö. W. sammt Nebengebühren, bewilliget und die Bornahme auf den

26. Februar,

16. April und

14. Mai 1866,

Vormittags um 9 Uhr, bei diesem k. k. Landesgerichte mit dem Beisatze angeordnet worden, daß diese Realität bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, die Vizitationsbedingungen und der Grundbuchsauszug können in der landesgerichtlichen Registratur hier eingesehen werden.

Laibach, am 20. Jänner 1866.

Nr. 1418.

Nachdem bei der ersten Feilbietung am 26. Februar l. J. kein Kauflustiger erschienen ist, wird am

16. April l. J.

zur zweiten Feilbietung geschritten.

Laibach, am 27. Februar 1866.

Nr. 2468.

Nachdem auch bei der zweiten exekutiven Feilbietung am 16. April

l. J. kein Kauflustiger erschienen ist, wird am

14. Mai l. J.,

mit dem vorigen Anhang zur dritten Feilbietung geschritten.

Laibach, am 17. April 1866.

(700—2)

Nr. 6301.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Paul Predovič von Hrašt Nr. 14.

Von dem k. k. Bezirksamte Wölling als Gericht wird der unbekannt wo befindliche Paul Predovič von Hrašt Nr. 14 hiermit erinnert:

Es habe Herr Dr. Val. Prevc von Černembl wider denselben die Klage auf Zahlung eines Waarenkaufschillinges von 46 fl. 34 kr. süddeutscher Währung an Herren Werneker & Jarabacher von Augsburg sub praes. 3. August 1865, Z. 3974, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsatzung auf den 25. Juni 1866,

früh 9 Uhr, angeordnet und dem Beklagten wegen seines unbekanntes Aufenthaltes Marko Für von Hrašt als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zur rechten Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamte Wölling als Gericht, am 11. Dezember 1865.

(707—2)

Nr. 8.

Erinnerung

an Nikolaus Zugl von Dobravč.

Von dem k. k. Bezirksamte Wölling als Gericht wird dem Nikolaus Zugl von Dobravč Nr. 21 hiermit erinnert:

Es habe Herr Johann Koppelle von Wölling wider denselben die Klage auf Zahlung von 441 fl. 48 kr. sub praes. 3. Jänner 1866, Z. 8, hieramts einge-

bracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

25. Juni 1866,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des §. 29 a. G. D. angeordnet und dem Beklagten wegen seines unbekanntes Aufenthaltes Herr Anton Stefančič von Wölling als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamte Wölling als Gericht, am 8. Jänner 1866.

(780—2)

Nr. 212.

Erinnerung

an Josef Bratovič von St. Veit Nr. 42, unbekanntes Aufenthaltes, und dessen ebenfalls unbekanntes Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksamte Wippach als Gericht wird dem Josef Bratovič von St. Veit Nr. 42, unbekanntes Aufenthaltes, und dessen ebenfalls unbekanntes Rechtsnachfolger hiermit erinnert:

Es habe Martin Uršič Nr. 42 von St. Veit wider denselben die Klage auf Erziehung des im Grundbuche Östl. Burg Wippach sub Ob. Fol. 8 eingetragenen Akers „ledina“ sub praes. 12. Jänner 1866, Z. 212, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

7. Juli 1866,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des §. 29 a. G. D. hieramts angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Josef Kodre von St. Veit als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese

Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamte Wippach als Gericht, am 14. Jänner 1866.

(754—2)

Nr. 4400.

Bekanntmachung.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es habe Franziska Vencig von Brezovc, gegen Dr. Andreas Repežič und dessen Erben und Rechtsnachfolger unbekanntes Aufenthaltes die Klage auf Verjährungs- und Erlöschenerklärung der Forderung aus dem Schuldscheine vom 29. April 1822 von 220 fl. C. M. unterm 3. März d. J., Z. 4400, überreicht, worüber die Verhandlungstagsatzung auf den

19. Juni l. J.,

Vormittags 9 Uhr, hieramts anberaumt wurde.

Da der Aufenthalt des Dr. Andreas Repežič und seiner Erben und Rechtsnachfolger diesem Gerichte unbekannt ist, so wurde denselben Dr. Rudolph als Curator ad actum zur Vertretung bestellt; die Beklagten werden remnach angewiesen, bis zur obigen Tagsatzung ihren Aufenthalt dem Gerichte bekannt zu geben, allenfalls einem andern Sachwalter zu bestellen, widrigens die obige Rechtsache mit dem bestellten Kurator ausgegetragen werden würde.

Laibach, am 4. März 1866.

(896—3)

Nr. 1272.

Dritte exek. Feilbietung.

Im Nachhange zum diesmäligen Edikte vom 1. Jänner d. J., Z. 1, wird bekannt gemacht, es werde bei dem Umstande, als zu den beiden ersten Tagsatzungen kein Kauflustiger erschienen ist, zu der dritten auf den

2. Mai d. J.

angeordneten exekutiven Feilbietung der dem Josef Apei von Krainburg gehörigen Realität geschritten werden.

K. k. Bezirksamte Krainburg als Gericht, am 3. April 1866.